Inhaltsfahne

DOI 10.1515/bfp-2017-0021

Diese Inhaltsfahne darf gebührenfrei vervielfältigt werden (DIN 1428).

Ben Kaden und Michael Kleineberg: Zur Situation des digitalen geisteswissenschaftlichen Publizierens – Erfahrungen aus dem DFG-Projekt

„Future Publications in den Humanities“

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 7–14

Zusammenfassung: Das DFG-Projekt „Future Publications in den Humanities“ (Fu-Push) untersuchte die Potenziale des digitalen geisteswissenschaftlichen Publizierens aus bibliotheks- und informationswissenschaftlicher Perspektive und mit dem Fokus auf sogenannte Enhanced Publications. Aus einer Bedarfsanalyse basierend auf Experteninterviews und Diskursanalysen lässt sich die grundsätzliche Erkenntnis festhalten, dass eine konsequente Digitalisierung des geisteswissenschaftlichen Publizierens bisher ausbleibt und sich entsprechende Entwicklungen innerhalb der Disziplinen asynchron entwickeln. Davon ausgehend formulierte das Projekt konkrete Handlungsempfehlungen jeweils für Vertreter der Geisteswissenschaften, der Informationsinfrastrukturen, der Wissenschaftspolitik und Förderinstitutionen sowie der Verlage.

Schlüsselwörter: Elektronisches Publizieren; Digitale Geisteswissenschaften; Handlungsempfehlungen

Sven Fund: Von der Digitalisierung zur Digitalität: Wissenschaftsverlage vor anderen Herausforderungen

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 15–21

Zusammenfassung: Wissenschaftsverlage sehen sich einer Vielzahl neuer Herausforderungen gegenüber. Neben einer Änderung des regulativen Umfelds machen es Geschäftsmodelle im Gefolge der Digitalisierung erforderlich, durch interne Maßnahmen und ein geändertes Wettbewerbsverhalten auf Marktherausforderungen zu reagieren.

Schlüsselwörter: Wissenschaftsverlage; Digitalisierung; Geschäftsmodell; Open Access; Verwertungsgesellschaften; Startups

Alice Keller: Finanzierungsmodelle für Open-Access-Zeitschriften

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 22–35

Zusammenfassung: Ergebnisse aus verschiedenen Studien zeigen, dass viele Herausgeber sich bei der Gründung einer

Open-Access-Zeitschrift kaum Überlegungen machen zu den möglichen Geschäftsmodellen zur Deckung der entstehenden Kosten. Bisweilen wird vergessen, dass Open Access kein Geschäftsmodell sondern ein Zugangsmodell ist. Aber auch in den Fällen, wo sich Herausgeber umfassende Überlegungen machen, fehlt der Überblick, welche Einnahmemöglichkeiten grundsätzlich für Open-Access-Publikationen zur Verfügung stehen. Oft werden Bibliotheken hier um finanzielle Hilfestellung oder Rat gebeten.

Der Artikel beschreibt im ersten Teil exemplarisch verschiedene Ausgangslagen von Open-Access-Zeitschriften. Im Vordergrund der Diskussion stehen neue Einzelzeitschriften oder sogenannte „Flips“ bestehender Zeitschriften zu Open Access. Im zweiten Teil werden neun unterschiedliche Geschäftsmodelle vorgestellt. In der Schlussfolgerung wird versucht, diese exemplarischen Kategorien von Zeitschriften den Geschäftsmodellen zuzuordnen, d.h. welches Finanzierungsmodell ist für welchen Zeitschriftentyp geeignet?

Schlüsselwörter: Open-Access-Zeitschrift; Geschäftsmodell

Claudia Büchel: Stadtbücherei Hilden – Bibliothek des Jahres 2016

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S.36–39

Zusammenfassung: „Der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) verleiht der Stadtbücherei Hilden den Preis ‚Bibliothek des Jahres 2016‘. [...] Mit [ihr] wird eine Bibliothek geehrt, die sich in den letzten Jahren konzeptionell völlig neu aufgestellt hat. Das Kundeninteresse immer im Mittelpunkt der Arbeit, sie durchläuft mittels eines zertifizierten Qualitätsmanagement-Systems einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. [...] Die Stadtbücherei Hilden ist in ihrer digitalen Kommunikation und Ausstattung vorbildlich.“ (Auszug aus der Urkunde des dbv am 23. Oktober 2016)

Die langjährige Zusammenarbeit mit örtlichen Schulen und Kindertageseinrichtungen, die Einbindung von Ehrenamtlern, ein umfangreiches Veranstaltungsangebot, gezielte Angebote für Flüchtlinge und ein engagiertes und motiviertes Team sind weitere Erfolgsfaktoren.

Schlüsselwörter: Integration; Bibliothek als Lernort; Kunde im Mittelpunkt; Treffpunkt; Moderner Informationsdienstleister

Martin Malmsten: A Step Towards a Distributed Model for Bibliographic Data in Sweden

[Ein Schritt zu einem distribuierten Modell für die Sammlung bibliografischer Daten in Schweden]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 40–44

Zusammenfassung: Obwohl Linked Data bisher viel diskutiert und viele Publikationen dazu veröffentlicht wurden, ist das System des Austausches von Bibliotheksdaten immer noch lediglich ein Kopieren von MARC-Datensätzen. Für die bisherige Arbeit wird aber ein distribuerter Ansatz sowohl für die Beschreibung als auch für die Interaktion von Bibliotheken benötigt. In den letzten Jahren hat die Schwedische Nationalbibliothek zumindest einen Schritt in diese Richtung unternommen.

Schlüsselwörter: Linked Data; Bibliothekssysteme; RDF; BibFrame; Libris; MARC

Erhard Hinrichs und Thorsten Trippel: CLARIN-D: eine Forschungsinfrastruktur für die sprachbasierte Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 45–54

Zusammenfassung: Für die sprachbasierte Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften stellt CLARIN eine Forschungsinfrastruktur bereit, die auf die hochgradig heterogenen Forschungsdaten in diesen Wissenschaftsbereichen angepasst ist. Mit Werkzeugen zum Auffinden, zur standardkonformen Aufbereitung und zur nachhaltigen Aufbewahrung von Daten sowie mit der Bereitstellung von virtuellen Forschungsumgebungen zur kollaborativen Erstellung und Auswertung von Forschungsdaten unterstützt CLARIN alle wesentlichen Aspekte des Datenmanagements und der Datenarchivierung. Diese CLARIN-Angebote werden durch Beratungs- und Schulungsmaßnahmen begleitet.

Schlüsselwörter: Forschungsdaten; Forschungsinfrastruktur; Geistes- und Sozialwissenschaften; sprachbasierte Forschung, CLARIN

Karl Sand: Informationsverhalten, sozialer Kontext und Bibliotheken: Annäherungen an Theorien der *Small Worlds* und Informationswelten

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 55–74

Zusammenfassung: Das Desiderat einer alles umfassenden Theorie in der Informationsverhaltensforschung hat die Entwicklung theoretischer Ansätze auf der Grundlage einer interdisziplinären Theorieaneignung unter teilweiser Anlehnung an sozialwissenschaftliche Theorien bedingt. Vor diesem Hintergrund wird im vorliegenden Beitrag der Versuch Gary Burnetts und Paul T. Jaegers vorgestellt, ausgehend von den Theorien über das Informationsverhalten partikularer informationeller Lebens-

welten (E. Chatman) und unter Berücksichtigung des informationstechnologischen Wandels zu einem gesamtgesellschaftlichen Verständnis des sozialen Kontextes von Informationsverhalten zu gelangen. Aufbauend darauf wird die nachhaltige und bedeutsame Funktion der Bibliotheken als Einrichtungen der Sphäre der Öffentlichkeit skizziert.

Schlüsselwörter: Informationsverhalten; Theorie der Informationswelten; small worlds; Bibliotheken

Frank Frischmuth: Kultur und Wissen digital vermitteln – Stand und Perspektiven der Deutschen Digitalen Bibliothek – ein Überblick

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 75–80

Zusammenfassung: Die Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) schafft über das Internet freien Zugang zum kulturellen und wissenschaftlichen Erbe Deutschlands. Sie vernetzt die digitalen Angebote deutscher Museen, Bibliotheken, Archive, Denkmalpflegeeinrichtungen, Mediatheken und Forschungsinstitutionen und macht sie kostenfrei online zugänglich. Ihre Sammlungen sind so über ein zentrales nationales Portal auffindbar. Gestartet als ein gemeinsam von Bund und Ländern gefördertes Projekt, hat die DDB ihre Aufbauphase inzwischen erfolgreich durchlaufen. Mit mehr als 20 Mio. nachgewiesenen Objekten von über 280 Partnern, einer modernen und attraktiven Benutzeroberfläche, einer aktiven Lieferbeziehung zu Europeana und einer zunehmenden Nutzung und Wahrnehmung in der deutschen und europäischen Öffentlichkeit wurden wesentliche Ziele der Aufbauphase erreicht. Der Artikel berichtet über die Idee, die Umsetzung sowie den bisher mit der DDB erreichten Stand. Des Weiteren informiert der Beitrag über die geplanten Entwicklungen in den nächsten Jahren und die damit einhergehenden Herausforderungen.

Schlüsselwörter: Spartenübergreifendes, interdisziplinäres Zugangsportal zum kulturellen Erbe Deutschlands; Strategie der DDB 2015–2020; klare Perspektive mit langfristiger Finanzierung als dauerhafte staatliche Aufgabe

Katja Löbel: Bibliotheken auf dem Weg zu lernenden Organisationen – Entwicklung eines Selbstbewertungstools

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 81–88

Zusammenfassung: Im Rahmen einer Masterarbeit an der Hochschule der Medien Stuttgart wurde ein Selbstbewertungstool entwickelt, mit dem Bibliotheken ihren Reifegrad auf dem Weg zu einer lernenden Organisation erfassen können. Der vorliegende Beitrag stellt Inhalte und Einsatzmöglichkeiten dar. Das vorgestellte Selbstbewertungstool basiert auf dem in Australien für den Bibliothekssektor entwickelten „Maturity Model“.

Schlüsselwörter: Lernende Organisation; Reifemodell; Selbstbewertung

Hans-Joachim Alscher: Die Niederösterreichische Landesbibliothek

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 89–99

Zusammenfassung: Der Autor porträtiert die Niederösterreichische Landesbibliothek und zeichnet ihren Werdegang von der Gründung im Jahre 1813 in Wien, der früheren Hauptstadt von Niederösterreich, bis zur Übersiedlung in die neue Landeshauptstadt Sankt Pölten im Jahre 1997 nach und berichtet über Veränderungen, die bis zur Gegenwart reichen. Seit 1982 ist die Bibliothek mit dem Pflichtexemplarrecht ausgestattet.

Schlüsselwörter: Niederösterreich; Wissenschaftliche Bibliothek; Landesbibliothek; Sankt Pölten

Martin Götz: Lernzentren – eine kurze Bestandsaufnahme

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 100–102

Zusammenfassung: Dieser Artikel ist eine Zusammenfassung der wesentlichen Inhalte von Experteninterviews, die der Autor im Frühjahr 2015 mit Frau Prof. Dr. Christine Gläser (lehrt an der Fakultät Design, Medien und Information an der HAW in Hamburg), Frau Dr. Anke Petschenka (Fachreferentin für Philosophie an der Universität Duisburg-Essen) und Herrn Prof. Dr. Richard Stang (lehrt an der Hochschule für Medien in Stuttgart) im Rahmen und als Teilaufgabe eines Forschungssemesters geführt hat. Er soll dabei helfen, die aktuelle Situation von Lernzentren in Deutschland einschätzen und Konsequenzen für deren zukünftige Ausgestaltung ziehen zu können.

Schlüsselwörter: Experteninterview; Lernzentren; Befragung; Hochschulbibliotheken; Öffentliche Bibliotheken

Tino Licht und Annelen Ottermann: Aus der Frühzeit der Mainzer Skriptorien: Ein unbekanntes karolingisches Handschriftenfragment (Mainz, Wissenschaftliche Stadtbibliothek, Hs frag 20)

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 103–114

Zusammenfassung: Die Überlieferung der frühen Mainzer Handschriften hat hohe Verluste verzeichnen müssen, weshalb der Wert der wenigen Fragmente aus Mainzer Bibliotheken erheblich ist. Anzuzeigen ist der Neufund eines karolingischen Fragments in der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek Mainz, das den Matthäuskommentar des Hieronymus enthält und in das frühe IX. Jahrhundert datiert.

In Anbetracht ihrer Bedeutung wurde die Einbandmakulatur von ihrem Trägerband gelöst und in die noch junge Fragmentsammlung der Bibliothek aufgenommen. Ein solcher Eingriff in die historischen Befunde wird nur im Aus-

nahmefall vorgenommen und bedarf der besonderen Begründung.

Schlüsselwörter: Karolingische Kultur; Handschriftenfragment; Überlieferung

Achim Bonte: Befähigung im Wandel. Personalgewinnung und -entwicklung in deutschen Bibliotheken

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 115–121

Zusammenfassung: Qualifikation, Motivation und Beteiligungschancen des Personals sind der Schlüssel für den notwendigen, gründlichen Umbau der Bibliotheken im digitalen Zeitalter. Der Beitrag skizziert die besonderen Rahmenbedingungen von Personalarbeit im Öffentlichen Dienst und den aktuellen Entwicklungsstand im Bibliothekswesen, um danach die konkreten Herausforderungen für Personalgewinnung und -entwicklung näher zu betrachten. Abschließend werden beispielhaft einige Bausteine für gelungene Personalarbeit in deutschen Bibliotheken vorgestellt.

Schlüsselwörter: Digitalisierung; Bibliotheksstrategie; Betriebskultur; Personalbedarf; Personalentwicklung

Contents Page

This Contents page may be reproduced without charge

Ben Kaden und Michael Kleineberg: Zur Situation des digitalen geisteswissenschaftlichen Publizierens – Erfahrungen aus dem DFG-Projekt

„Future Publications in den Humanities“

[On the Situation of Digital Publishing in the Humanities: Insights from the DFG-project “Future Publications in the Humanities”]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 7–14

Abstract: The DFG-project „Future Publications in the Humanities“ (Fu-Push) investigated the potentials for digital publishing in the humanities with a slant to the area of Enhanced Publishing from a library and information science perspective. A requirements analysis based on expert interviews and discourse analyses revealed very restrained digitization efforts for publishing within the humanities and asynchronous developments. Derived from these results, the project poses recommendations for representatives of the humanities, institutions of information infrastructure, science policy and funding institutions as well as publishing houses.

Keywords: Electronic publishing; digital humanities; recommendations for action

Sven Fund: Von der Digitalisierung zur Digitalität: Wissenschaftsverlage vor anderen Herausforderungen

[From Digitization to Digitality: Academic Publishers Facing Other Challenges]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 15–21

Abstract: Academic publishers are confronted with a number of new challenges. Besides significant changes of the regulatory environment, business models have been evolved as a consequence of digitization. They shape publishers' internal reactions as well as their competitive repositioning.

Keywords: Academic publishing; digitization; business model; Open Access; rights and royalties organisations; start-ups

Alice Keller: Finanzierungsmodelle für Open-Access-Zeitschriften

[Financing Models for Open Access Journals]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 22–35

Abstract: Results from various studies show that editors do not give the aspect of business models sufficient consideration when founding new open access journals. Nonetheless, it is general knowledge that all journals create

costs and that open access is ultimately not a business model but an access model. However, even in cases where editors do give economic issues consideration, there is a lack of understanding which business models are applicable to open access publications. At this point, editors often approach libraries for financial assistance or advice.

In the first part of the article the author describes three categories of open access journals. The focus is on individual titles or so-called “flips” of existing journals to open access. Following this, nine possible business models or financing options are presented. In the conclusion the author explains which business models are most suitable for different types of journals.

Keywords: Open access journals; business model

Claudia Büchel: Stadtbücherei Hilden – Bibliothek des Jahres 2016

[Hilden Public Library – Library of the Year 2016]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 36–39

Abstract: “The Hilden Public Library received the Library of the Year 2016 award by the Deutsche Bibliotheksverband (dbv), the German Library Association. [It] is honored as a library which has revised its concept constantly during the last years. With a focus on the users' interest The Hilden Public Library has been continuously improving its working processes via a certified quality management system. [...] It is a role model in matters of digital communication and facilities.” (excerpt from the dbv's October 23, 2016 certificate).

Long-term cooperation with local schools and nurseries, the involvement of volunteers, a considerable range of activities and events, specific offers for refugees and the commitment of a dedicated and motivated team are further success factors.

Keywords: Integration; library as learning facility; focus on user; meeting point; modern service provider of information

Martin Malmsten: A Step Towards a Distributed Model for Bibliographic Data in Sweden

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 40–44

Abstract: Even though Linked data has been much discussed and publishing of it has been widely implemented, the ecosystem around exchange of library data is still very much based on copying of MARC-records. A more distributed approach regarding the work done would need new models for both the description and how library systems interact. The last couple of years the National library of

Sweden has aimed to take at least one step towards such a model.

Keywords: Linked data; Library systems; RDF; BibFrame; Libris; MARC

Erhard Hinrichs und Thorsten Trippel: CLARIN-D: eine Forschungsinfrastruktur für die sprachbasierte Forschung in den Geistes- und Sozialwissenschaften

[CLARIN-D: A Research Infrastructure for Language Based Research in the Humanities and Social Sciences]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 45–54

Abstract: CLARIN provides a research infrastructure for language based research in the humanities and social sciences, adapted for the highly heterogeneous data used in the academic disciplines involved. CLARIN offers support for all essential aspects of data management and data archiving. It provides tools for accessing, preparation and depositing of data, and it makes available virtual research environments for the collaborative creation and analysis of research data. These CLARIN services are accompanied by helpdesk support and by dissemination activities.

Keywords: Research data; research infrastructure; humanities and social sciences; language based research; CLARIN

Karl Sand: Informationsverhalten, sozialer Kontext und Bibliotheken: Annäherungen an Theorien der *Small Worlds* und Informationswelten

[Information Behaviour, Social Context, and Libraries: Approaches to Theories of Small Worlds and Information Worlds]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 55–74

Abstract: The desideratum of a comprehensive theory in the area of information behaviour brought about the development of theoretical approaches based on the interdisciplinary acquisition of theories with a reference to social sciences. In this article we present Gary Burnett's and Paul T. Jaeger's attempt at gaining a general theoretical understanding of the social context of information behaviour, taking into account the theories of information behaviour of small worlds (E. Chatman) and the changes caused by the information technologies. On this basis, we outline the significant role of libraries as institutions of the public sphere.

Keywords: Information behaviour; theory of information worlds; small worlds; libraries

Frank Frischmuth: Kultur und Wissen digital vermitteln – Stand und Perspektiven der Deutschen Digitalen Bibliothek – ein Überblick

[Current Status and Perspectives of Deutsche Digitale Bibliothek – an Overview]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 75–80

Abstract: The Deutsche Digitale Bibliothek (DDB) networks the digitized collections of German museums, archives, research institutes, print, and multimedia libraries and monument preservation organizations, thereby providing unrestricted online access to German cultural and scientific heritage at no charge to the users. Started as a jointly funded federal and state project, the DDB has completed its developing stage successfully now. With more than 20 million objects provided by more than 280 partners, a modern user interface, an active supplier relationship to Europeana and an increasing use and recognition in the German and European public, key objectives have been achieved. The article informs about the ideas behind the project as well as the achievements and results reached so far. Furthermore, the contribution is an outlook on future challenges and coming up trends beyond 2015.

Keywords: Inter-divisional, interdisciplinary access to Germany's cultural heritage; strategy of DDB 2015–2020; clear perspective and long-term funding with federal and state engagement

Katja Löbel: Bibliotheken auf dem Weg zu lernenden Organisationen – Entwicklung eines Selbstbewertungstools

[Libraries on Their Way to Learning Organizations – Development of a Self-evaluation Tool]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 81–88

Abstract: As a part of a Master's thesis at Stuttgart Media University, a self-evaluation tool was developed, which enables libraries to determine their maturity on their way to become a learning organization. This article describes the content and the capabilities of the tool. The self-evaluation tool is based on the "maturity model", which was developed in Australia for libraries.

Keywords: Learning organizations; maturity model; self-evaluation

Hans-Joachim Alscher: Die Niederösterreichische Landesbibliothek

[State Library of Lower Austria]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 89–99

Abstract: The author portrays the State Library of Lower Austria, its history from the very beginnings in 1813 at Vienna, the former capital town of Lower Austria, and informs about relocation to the new capital town Sankt Pölten in 1997, and current changes in operation schedule. Since 1982, the status of a depository library has been guaranteed by Austrian federal law.

Keywords: Lower Austria; scientific library; state library; Sankt Pölten

Martin Götz: Lernzentren – eine kurze Bestandsaufnahme
[Learning Centres – a Short Survey]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 100–102

Abstract: This article is a summary of the main contents of expert interviews that started in spring 2015 with Prof. Dr. Christine Gläser (who teaches at the Faculty of Design, Media and Information at the HAW Hamburg), Dr. Anke Petschenka (Technical Officer for Philosophy at the University of Duisburg-Essen) and Prof. Dr. Richard Stang (who teaches at the Academy of Media in Stuttgart) within and as part of the tasks in a, in Germany so called, “researchsemester”. It is designed to help to assess the current situation of learning centres in Germany and to draw conclusions for the future structure.

Keywords: Expert-interview; learning centres; survey; university libraries; public Libraries

Tino Licht und Annelen Ottermann: Aus der Frühzeit der Mainzer Skriptorien: Ein unbekanntes karolingisches Handschriftenfragment (Mainz, Wissenschaftliche Stadtbibliothek, Hs frag 20)

[From the Beginning of Manuscript Culture in Mainz: An Unknown Carolingian Fragment (Mainz, Wiss. Stadtbibliothek, Hs frag 20)]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 103–114

Abstract: The transmission of mediaeval manuscripts from Mainz is weak, and therefore the rare fragments found in the Mainz libraries have an outstanding value as documents of the early manuscript culture. It has to be announced a new Carolingian fragment from the early 9th century in Mainz Stadtbibliothek containing Jerome’s Commentary on Matthew.

Considering its importance, the waste paper was taken off the book it has covered and integrated into the new collection of fragments. Such a far-reaching decision should be taken only in exceptional cases like this.

Keywords: Carolingian culture; manuscript fragment; transmission

Achim Bonte: Befähigung im Wandel. Personalgewinnung und -entwicklung in deutschen Bibliotheken

[Proficiency in Transition. Personnel Recruitment and Development in German Libraries]

In: BIBLIOTHEK 41 (2017) Nr. 1, S. 115–121

Abstract: Qualification, motivation and participation opportunities of the staff are the key to the necessary, thorough transformation of libraries in the digital age. The article outlines the special conditions of human resource

management in the public service and the current state of development in librarianship. Afterwards the concrete challenges for staff recruitment and development in German libraries are considered in detail. Finally, a few blocks of successful HR work will be presented.

Keywords: Digitisation; library strategy; corporate culture; personnel requirements; human resource development